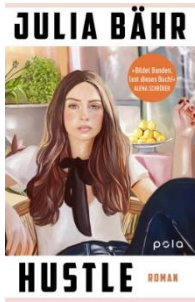


Hustle



Dieser Roman ist, besonders weil ihm Rache als Businessidee zugrunde liegt. Beim Lesen befindet man sich in einer moralischen Grauzone. Leonie agiert jenseits klarer Gut-und-Böse-Schemata und genau das macht sie so spannend. Rache ist süß und manchmal lukrativ. Leonie ist wütend, klug, moralisch flexibel und sie hat genug davon, sich kleinzumachen. Als das Leben in München sie finanziell an die Wand drückt, entdeckt sie eine Marktlücke: Rache als Dienstleistung. Für Menschen mit gebrochenem Herzen inszeniert sie kreative Vergeltungsaktionen. Mal subtil, mal spektakulär. Doch je erfolgreicher ihr Geschäftsmodell wird, desto lauter werden die inneren Zweifel. Die Geschichte ist rasant erzählt, mit pointierten Dialogen und einem modernen, flüssigen Stil. Leonies Widersprüche, ihre Wut, ihre Kreativität machen sie greifbar. Für mich ist keine Sympathieträgerin im klassischen Sinn, aber sie ist echt. Meine Meinung ist, wer Geschichten liebt, die mit psychologischer Tiefe, gesellschaftlichem Biss und einer Prise schwarzem Humor spielen, sollte dieses Buch nicht verpassen.

Julia Bähr, Hustle, pola / Bastei Lübbe, 26.09.2025, 320 Seiten, Fr. 33.90